

# Hinweise zur landesweiten Erfassung

## Turteltaube 2021

In diesem Jahr soll in Zusammenarbeit zwischen der NOV und der Niedersächsischen Vogelschutzwarte im NLWKN der Brutbestand der Turteltaube in Niedersachsen und Bremen erfasst werden. Nach einem starken Bestandsrückgang in den letzten Jahrzehnten gilt die Art heute sowohl landes- als auch bundesweit als stark gefährdet (Rote Liste Kategorie 2). Ziel der Erfassung ist es, möglichst genaue Angaben über den Bestand und die Verbreitung der Art zu erhalten. Besonders wertvoll sind dabei Informationen über die Habitatausstattung der noch besetzten Reviere, um zukünftige Schutzmaßnahmen möglichst effektiv gestalten zu können.

### Zusammenfassung

- Zwei Termine (Anfang – Ende Mai, Anfang Juni – Mitte Juli)
- Erfassung von Rufern und sonstigen Bruthinweisen
- Angaben zum Bruthabitat gemäß den vorgegebenen Kategorien
- Absprache der Erfassungsgebiete mit Landeskoordinatoren und regionalen Ansprechpartnern
- Punktgenaue Datenmeldung vorzugsweise bei ornitho.de, alternativ per Meldebogen
- Auch Nullmeldungen sind wichtig
- Meldung bis 30.09.2021

### Vorkommen

Nach aktuellen Erkenntnissen kommt die Turteltaube in vielen Teilen Niedersachsens flächig, aber spärlich vor (vgl. Krüger et al. 2014). Die Art besiedelt in der Regel halboffene Landschaften in wärmebegünstigen Lagen mit mittelhohem Busch- und Baumbestand (Andretzke et al. 2005). Dies umfasst eine große Spannweite an Lebensraumtypen. In bewaldeten Gebieten ist die Art vor allem in frühen Sukzessionsstadien, an Waldrändern und im Bereich von Lichtungen zu erwarten. Auch Gehölzbereiche an feuchten Standorten, zum Beispiel im Bereich von Flussauen, werden gerne von Turteltauben besiedelt (Flade 1994). In strukturreichen Agrarlandschaften stellen Feldgehölze, Hecken und Knicks geeignete Bruthabitate dar. Auch verbuschte Hochmoorränder und Heideflächen mit Baumbestand sind potenzielle Revierstandorte. Weiterhin sind Brutstätten in Gärten, Parks oder Siedlungen möglich. Sowohl das Vorhandensein von Nahrungsflächen mit offenen Böden zur Aufnahme von Getreide und anderen Pflanzensamen (z. B. Ackerflächen, Grünland oder Brachen) als auch der Zugang zu Wasser sind neben dem Vorkommen geeigneter Brutgehölze weitere wichtige Elemente eines potenziellen Revierstandorts. Allerdings können Turteltauben auch Nahrungsflüge von mehreren Kilometern Länge zu geeigneten Nahrungshabitaten zurücklegen (Browne & Aebischer 2003).

### Erfassung

Die Erfassung verläuft nach der Methodik von Südbeck et al. 2005.

## Methodik

Hauptsächlich besteht die Erfassung aus der Kartierung rufender Altvögel und balzender Männchen (Ausdrucksflug). Außerdem werden Nestbauaktivitäten, fütternde Altvögel, nicht flügge Ästlinge sowie verpaarte und frühmorgens in Nahrungshabitaten vergesellschaftete Individuen kartiert. Die Balzflüge sind auffällig, der Revierruf wird jedoch oft versteckt vorgetragen. Auch Weibchen können rufen. Weiterhin sind Rufe abseits des Brutplatzes möglich, wenn Gehölze vorhanden sind (z. B. an Tränken oder Badestellen). Individuen können bei der Nahrungssuche auch in der Brutzeit vergesellschaftet sein.

## Termine

**1. Anfang bis Ende Mai:** Balzflüge, Revierrufe, Nestbau

**2. Anfang Juni bis Mitte Juli:** Balzflüge, Revierrufe, fütternde Altvögel

Es sollten möglichst beide Termine zur Erfassung wahrgenommen werden, da während der gesamten Brutzeit Durchzügler und Nichtbrüter vorkommen, sodass einzelne Beobachtungen singender Individuen nicht für einen Brutverdacht ausreichen. Außerdem können einzelne Individuen auch noch recht spät anfangen zu brüten. Wenn wenig Zeit und Kartierer zur Verfügung stehen, kann es ggf. sinnvoll sein, nach einer erfolglosen Begehung im Mai anstelle einer zweiten Begehung andere, bis dahin nicht kontrollierte potenzielle Brutgebiete zu untersuchen, um eine möglichst flächige Erfassung zu gewährleisten.

## Günstige Tageszeit

Sonnenaufgang bis 4 Stunden nach Sonnenaufgang.

## Auswertung

Wertungsgrenzen: Anfang Mai bis Mitte Juli

Brutnachweis: insbesondere • brütender oder fütternder Altvogel • nicht flügge Ästlinge am Nest

Brutverdacht: • zweimalige Feststellung eines rufenden Männchens (oder Weibchens) im Abstand von mind. 7 Tagen, davon eine von Anfang Juni bis Mitte Juli • einmalige Feststellung balzender, verpaarter Individuen • einmalige Beobachtung Nahrung suchender Altvögel im räumlichen Bezug zu weiterer Ruffeststellung im Abstand von mindestens 7 Tagen, davon eine Feststellung zwischen Anfang Juni und Mitte Juli

Brutzeitfeststellung: anwesende Einzelvögel im geeigneten Bruthabitat ab Mitte Mai

## Daten aus früheren Jahren

Zusätzlich zu der Erfassung im Jahr 2021 wird gebeten, alle verfügbaren Daten über Turteltaubenreviere aus den Jahren 2019 und 2020 zu melden.

## Koordinierung

Die Koordinierung der Kartierung erfolgt durch die Landeskoordinatoren in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen regionalen Gruppen und Vereinigungen. Wenden Sie sich

bitte vor dem Start der Kartierungen an die regionalen Ansprechpartner oder die Landeskoordinatoren, um Doppelbearbeitungen von Flächen zu vermeiden.

Aufgrund der spärlichen, aber flächenhaften Verbreitung der Art und der beschriebenen Vielzahl an potenziellen Bruthabitaten ist eine Vorauswahl der zu untersuchenden Flächen recht schwierig. Insgesamt ist eine möglichst flächige Kartierung der Art mit repräsentativen Informationen über die Habitatausstattung der Brutreviere das Ziel der Erfassung. Deshalb sollten möglichst alle beschriebenen Lebensraumtypen bestmöglich auf Brutvorkommen untersucht werden. Die Kartierung von Flächen mit Hinweisen zu früheren Vorkommen ist in jedem Fall wünschenswert und sinnvoll. Gebiete, die im Rahmen anderer Projekte dieses Jahr vollständig erfasst werden bzw. 2019 oder 2020 komplett erfasst wurden (z. B. einige EU-Vogelschutzgebiete, Informationen dazu geben die Landeskoordinatoren) müssen nicht untersucht werden.

## Datenmeldung

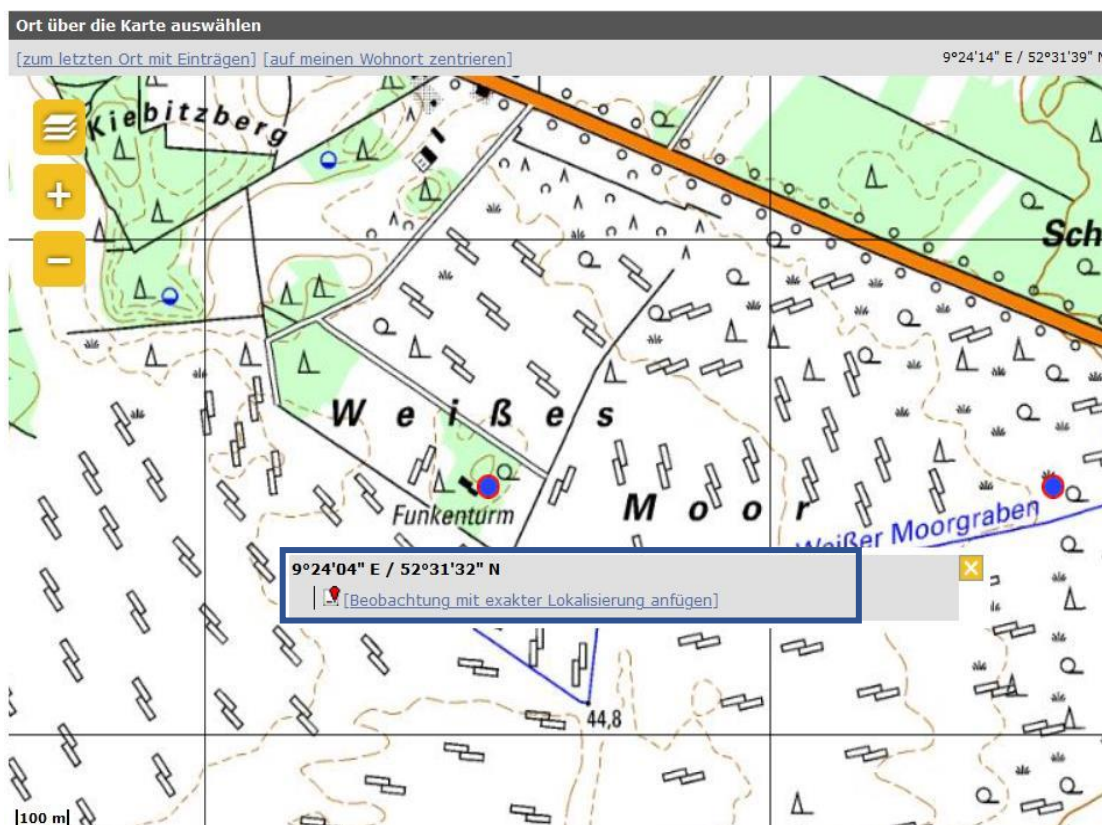
Die Datenmeldung erfolgt vorzugsweise mit Hilfe der Internetseite ornitho.de oder durch Ausfüllen des Meldebogens. Eine Meldung bei ornitho.de erleichtert die Auswertung und ist schnell und unkompliziert möglich.

### Meldung bei ornitho.de und NaturaList

Alle Hinweise gelten sowohl für die Meldung bei ornitho.de als auch für die Eingabe in der App NaturaList.

**Projekt:** Wichtig für die spätere Auswertung der Daten ist die Angabe des Erfassungsprojekts „Turteltauben-Erfassung NI/HB 2021“.

**Verortung:** Alle kartierten Turteltauben sollten punktgenau verortet werden (rotes Symbol, Beobachtung mit exakter Lokalisierung).



**Zusätzliche Angaben:** Zusätzliche Angaben sollten generell über die entsprechenden Felder erfolgen. Bitte immer den entsprechenden Brutzeitcode im dafür vorgesehenen Feld eingeben. Das Verhalten der beobachteten Vögel kann weiterhin über das Feld "Präzisierung der Beobachtung" präzisiert werden. Angaben zum Bruthabitat können nicht über das Feld „(Rast)-Habitat“ gemeldet werden, sondern müssen in dem Bemerkungsfeld eingegeben werden. Dabei bitte unbedingt die **vorgegebenen Kategorien und Abkürzungen nutzen (s. u.)**. Alle weiteren Bemerkungen können ebenfalls in diesem Feld gemacht werden, sollten aber klar von den kategorisierten Angaben zum Bruthabitat getrennt werden.

Auf die Analyse der Habitatausstattung der gefundenen Turteltaubenreviere soll bei der landesweiten Erfassung ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Die Auswertung der Habitats wird vorwiegend anhand von Luftbildern und bereitgestellten Informationen zur Landnutzung erfolgen. Um diese Auswertung möglichst präzise durchführen zu können, bitten wir um eine möglichst genaue Verortung der gefundenen Turteltauben.

Außerdem bitten wir Sie, Angaben über die Vegetationsstruktur in einem Radius von 200 m um den Beobachtungspunkt zu machen. Hierfür geben Sie bitte die Art des vorherrschenden Gehölzes (WA = Wald (> 5 ha), FG = Feldgehölz (≤ 5 ha), HB = Hecke oder Baumreihe, EB = Einzelbaum, SO = Sonstiges), die Höhe des Gehölzes zur Abschätzung des Bestandsalters (Großteil der Bäume oder Sträucher <4 m, 4–8 m, > 8 m) und gerade bei Wäldern und Feldgehölzen die Hauptbaumarten an. Weiterhin bitten wir Sie, den Offenbodenanteil in einem Radius von 200 m um den Beobachtungsort abzuschätzen.

Angaben im Überblick

Gehölzart (Art): (WA = Wald (> 5 ha), FG = Feldgehölz (≤ 5 ha), HB = Hecke oder Baumreihe, EB = Einzelbaum, SO = Sonstiges)

Gehölzhöhe (Höhe): < 4 m, 4–8 m, > 8 m

Hauptbaumarten: Ei = Eiche, Bu = Buche, Pa = Pappel, Er = Erle, Es = Esche, We = Weide, Bi = Birke, Ki = Kiefer, Fi = Fichte, So = Sonstiges

Offenbodenanteil [%]

Auch weitere Bemerkungen zum Bruthabitat (Störungen, genauer Neststandort etc.) sind sehr hilfreich.

Wenn Sie nicht möchten, dass ihre Meldungen bei ornitho.de öffentlich einsehbar sind, können Sie diese auch als **geschützte Beobachtung** eingeben.

\* Art  
Turteltaube

\* Gesamtzahl der Individuen  
Exakter Wert 1

Optionale Angaben (ausblenden: Ctrl + b)

| Anzahl ** | Geschlecht | Alter     |
|-----------|------------|-----------|
|           | unbekannt  | unbekannt |

[Detailangaben für weitere Vögel anfügen]  
Anfangsbuchstaben

Weitere Informationen

Geschützte Beobachtung  Meldung aus zweiter Hand (Einverständnis des Beob. notwendig, Namen des Beob. bitte im Bemerkungsfeld angeben!)

Brutzeitcode : A2

(Rast)Habitat :  
Präzisierung der Beobachtung (Zug, Rast etc.) :  
Gesang / Balz

Projekt-Code : [Tut-NI/HB-2021] Turteltauben-Erfassung NI/HB 20

Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.  
Foto (jpg mit max. 2 MB, optimal: 450x675 / 675x450 Pixel, größere Bilder werden runtergerechnet) oder Tondokument (mp3; max. 1 MB) zu dieser Beobachtung anfügen:

Bemerkungen

Bemerkung Geschützte Bemerkung

Gehölzart: FG; Gehölzhöhe: 4 - 8 m; Baumarten: Ei, Bu;  
Offenbodenanteil: 30%

Speichern

Plus

1 Turteltaube  
18. März 2021 11:27

Bemerkungen Detail Atlascode Geschützte Beobachtung

Foto Erf.projekt Tot oder verletzt

Speichern

## Meldung per Meldebogen

Alternativ können die Daten auch mit Hilfe des beigefügten Meldebogens übermittelt werden. Bitte verorten Sie dazu die gefundenen Turteltauben-Reviere auf einem beigefügten Kartenausschnitt und geben Sie auch Nullmeldungen bzw. das von Ihnen bearbeitete Gebiet sowie Informationen zum Bruthabitat an. Geländekarten können von der Internetseite des NLWKN (Digitale Karten zur Mitarbeit an den Niedersächsischen Arten-Erfassungsprogrammen) heruntergeladen werden.

## Nullmeldungen

Die Dokumentation der bearbeiteten Flächen und somit des Kartieraufwands ist wichtig für die spätere Auswertung. Neben der genauen Gebietsabsprache mit den Koordinatoren sind deswegen auch Nullmeldungen von großer Bedeutung. Bei ornitho.de sollten Sie Nullmeldungen für jedes erfolglos kontrollierte Halbminutenfeld abgeben, also wenn in allen potenziellen Bruthabitaten eines Halbminutenfelds keine Turteltaube festgestellt wurde. Die Halbminutenfelder sind bei ornitho.de in den Karten als Raster sichtbar. Um eine Nullmeldung für ein Halbminutenfeld zu erstellen, wählen sie den blauen Punkt in der Mitte des Halbminutenfelds an. Fügen Sie dann eine Beobachtung mit Art = Turteltaube, Anzahl = 0 und Brutzeitcode = E99 unter Angabe des Erfassungsprojekts an. Bitte nutzen Sie immer diese Möglichkeit, um Nullmeldungen bei ornitho.de abzugeben und verorten Sie Nullmeldungen nicht punktgenau. Bitte geben Sie Nullmeldungen geschützt ein, um die Datenabfrage anderer Nutzer nicht mit Nullmeldungen zu „überfluten“.

**Enkelstrotort [3514\_1\_21n]**  
 Rieste (NI, OS)  
 8°00'26.73" E / 52°27'39.74" N - 43 m  
[\[Beobachtungen für diesen Ort anfügen\]](#)  
[\[Beobachtung mit exakter Lokalisierung anfügen\]](#)  
[\[Beobachtungsliste für diesen Ort ausfüllen\]](#)

**\* Art**

Turte Turteltaube

---

**\* Gesamtzahl der Individuen**

Exakter Wert 0

---

Optionalen Angaben (ausblenden: Ctrl + b)

| Anzahl ** | Geschlecht | Alter     |
|-----------|------------|-----------|
|           | unbekannt  | unbekannt |

[\[Detailangaben für weitere Vögel anfügen\]](#)

Anfangsbuchstaben

---

**Weitere Informationen**

Geschützte Beobachtung  Meldung aus zweiter Hand (Einverständnis des Beob. notwendig, Namen des Beob. bitte im Bemerkungsfeld angeben!)

Brutzeitcode : E99

(Rast)Habitat :

Präzisierung der Beobachtung (Zug, Rast etc.) :

Erfassungsprojekt : [Tut-NI/HB-2021] Turteltauben-Erfassung NI/

---

Durchsuchen... **Keine Datei ausgewählt.**

Foto (jpg mit max. 2 MB, optimal: 450x675 / 675x450 Pixel, größere Bilder werden runtergerechnet) oder Tondokument (mp3; max. 1 MB) zu dieser Beobachtung anfügen:

## Abgabe der Daten

Alle Daten sollten bis zum 30.09.2021 bei ornitho.de oder per Meldebogen bei den Landeskoordinatoren eingegangen sein.

## Landeskoordinatoren

Jonas Wobker, Moritz Wartlick, Eva Lüers, Thomas Brandt

Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer

Hagenburger Str. 16

31547 Rehburg-Loccum

E-Mail: turteltaube@oessm.org

Telefon: 0170/7855234 oder 05037/9670

**Viel Spaß und vielen Dank für die Mitarbeit!**

## Literatur

Andretzke, H., Schikore, T., Schröder, K. (2005): Artsteckbrief Turteltaube *Streptopelia turtur*. In: Südbeck, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands.

Browne, S.J., Aebischer, N.J. (2003): Habitat use, foraging ecology and diet of Turtle Doves *Streptopelia turtur* in Britain. *Ibis*, 145: 572-582. <https://doi.org/10.1046/j.1474-919X.2003.00185.x>

Flade, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung., IHW Verlag, Eching, 879 S

Krüger, T., Ludwig, J., Pfützke, S., Zang, H. (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005 - 2008. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. 48: 1-556

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K., Sudfeldt, C. (Hrsg; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell